

Niederschrift
über die 9. Sitzung des Umweltausschusses
am 01.09.2016 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Bündgens, Willi
Diekmann, Klaus
Isenmann, Walburga
Krebs, Bernd
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Schönberger, Frank
Dr. Schoser, Martin
Zimball, Wolfgang

SPD

Berg, Frithjof
Wietheger, Karin
Gabriel, Joachim
Mahler, Ursula
Nottebohm, Doris
Walter, Karl-Heinz
Wietelmann, Margarete

für Ciesla-Baier, Dietmar

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Emmler, Stephan
Fliß, Rolf
Zimmermann, Thor-Geir

Vorsitzender

FDP

Pagels, Hans-Joachim
Rauw, Peter

Die Linke.

Schulte, Felix

für Santillán, Tomás M.

Freie Wähler/Piraten

Schmitz, Heinz

Verwaltung:

Herr Althoff
Liegenchaftsmanagement,
Herr Robens
Dienstleistungen
Herr Stölting
Baumaßnahmen,
Frau Heyner
Herr Krichel

LVR- Dezernent Gebäude- und
Umwelt, Energie, RBB
Fachbereichsleiter 11 Zentraler Einkauf und

Abteilungsleiter im LVR-FB 31 Umwelt,
Betreiberaufgaben
Mitarbeiterin im FB 31
Protokoll

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 8. Sitzung vom 07.07.2016
3. Perspektivenwerkstatt 2016/2017:
Klimaschutz regional, überregional, europäisch
(Arbeitstitel)
hier: Grobkonzept **14/1520 K**
4. Mobilitätsmanagement - Erfahrungsbericht zum Einsatz
des e-Golf und der e-Ladestation der Rheinenergie AG in
der Zentralverwaltung in Köln **14/1382 K**
5. Inbetriebnahme einer überdachten und sicheren E-Bike-
Ladestation am Standort LVR-Kulturzentrum Abtei
Brauweiler **14/1400 K**
hier: Bericht über die Pilotinstallation
6. Öko-Audit im LVR - Sachstandsbericht **14/1468 K**
7. LVR-Agenda 21: Regionale Woche in der Kantine **14/1474 K**
8. Beschlusskontrolle
9. Anfragen und Anträge
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

12. Niederschrift über die 8. Sitzung vom 07.07.2016
13. Beschlusskontrolle
14. Anfragen und Anträge
15. Mitteilungen der Verwaltung
16. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:25 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:30 Uhr
Ende der Sitzung:	10:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 8. Sitzung vom 07.07.2016

Die Niederschrift über die 8. Sitzung vom 07.07.2016 wird ohne Aussprache genehmigt.

Punkt 3

Perspektivenwerkstatt 2016/2017:

Klimaschutz regional, überregional, europäisch (Arbeitstitel)

hier: Grobkonzept

Vorlage 14/1520

Herr Althoff stellt die in der Vorlage dargelegten inhaltlichen Schwerpunkte einer Perspektivenwerkstatt zum Thema Klimaschutz vor. Mit Hinweis auf die Wahl der Stadt Essen zur "Grünen Hauptstadt Europas im Jahr 2017" schlägt **Herr Althoff** vor, die Perspektivenwerkstatt im ersten Quartal 2017 in Essen, beispielsweise im Grugapark, auf Zeche Zollverein oder im historischen Bahnhof, stattfinden zu lassen. Der Umweltausschuss signalisiert hierüber Einvernehmen und beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung.

Der Ausschuss nimmt das Grobkonzept gem. Vorlage 14/1520 zur Durchführung einer Perspektivenwerkstatt zum Thema "Klimaschutz" im erstem Quartal 2017 zur Kenntnis.

Punkt 4

Mobilitätsmanagement - Erfahrungsbericht zum Einsatz des e-Golf und der e-Ladestation der Rheinenergie AG in der Zentralverwaltung in Köln

Vorlage 14/1382

Herr Robens stellt ausführlich die verwaltungsinternen Erfahrungen mit dem fuhrparkeigenen E-Golf innerhalb eines einjährigen Nutzungszeitraums dar. Aufgrund der positiven Resonanz aus der Mitarbeiterschaft innerhalb des Probetriebes habe der LVR im März 2016 einen zweiten E-Golf für den Fuhrpark der LVR-Zentralverwaltung erworben. **Herr Robens** führt aus, dass die vom Hersteller angegebene Reichweite von der tatsächlich realisierbaren Reichweite oftmals - streckenprofilabhängig - stark abweiche und bei der Planung von Dienstfahrten eine maximale Distanz von 120 km berücksichtigt werden sollte.

Herr Schmitz und **Herr Emmler** erkundigen sich vor dem Hintergrund der Entwicklungen auf dem Gebiet der KFZ-Elektromobilität nach den aktuellen Überlegungen des LVR, in der Zentralverwaltung sowie in den Dienststellen, das Netz der Ladestationen auszudehnen und nach der Möglichkeit einer Fremdnutzung der vom LVR aktuell zur Verfügung gestellten Ladestationen auf dem Parkplatz vor dem LVR-Haus. **Herr Robens** erläutert, dass in der Zentralverwaltung aktuell vier Ladestationen an insgesamt zwei Standorten genutzt werden können. Demnach stünden zwei Ladestationen auf dem Parkplatz vor dem LVR-Haus sowie zwei weitere Ladestationen in der Tiefgarage des LVR-Hauses zur Verfügung. Derzeit, so **Herr Robens**, plane der LVR keinen weiteren Ladestandort in der Zentralverwaltung. Die LVR-Klinik Langenfeld habe aktuell einen E-

Golf erworben und eine hierfür benötigte Ladestation in Betrieb genommen. Ergänzend fügt **Herr Robens** hinzu, dass im Kölner Stadtgebiet an insgesamt 80 Standorten ca. 200 Ladestationen genutzt werden können und diese - inkl. der LVR-Ladestationen - online dargestellt seien. Die Ladestationen vor dem LVR-Haus, so **Herr Robens**, seien öffentlich zugänglich. Die Nutzer könnten ihre KFZ hier derzeit - eine vorherige Registrierung bei der RheinEnergie vorausgesetzt - noch kostenneutral aufladen. Die RheinEnergie prüfe aktuell ein Verfahren, welches den Aufenthalt an den Ladestationen ausschließlich auf die Zeitschiene des tatsächlichen Ladevorganges beschränke, um einer ausgedehnten Nutzung der Standorte als Dauerparkflächen entgegenzuwirken. **Herr Pagels** erkundigt sich nach dem aktuellen Austausch des LVR mit weiteren Elektromobilität nutzenden Verkehrsbetrieben, Dienstleistern bzw. den Mitgliedskörperschaften des LVR. **Herr Robens** erläutert, dass seit dem Jahr 2014 eine regelmäßige Marktanalyse über das Instrument des Flottentools erfolge und die Grundlage weiterer Ausschreibungen nach ökologischen sowie ökonomischen Gesichtspunkten sowie zum aktuellsten Stand der technologischen Entwicklungen abbilde. **Frau Heyner** führt aus, dass der LVR den interkommunalen Austausch innerhalb einer Arbeitsgruppe der KGST mit dem Titel "Mobilität und alternative Antriebstechniken" verfolge. **Herr Robens** fügt ergänzend hinzu, dass sich der LVR der DPAG-Kampagne "GOGREEN", einer Initiative zum klimaneutralen Postversand, anschließe und somit die Elektroflotte der DPAG unterstütze.

Frau Isenmann und **Herr Bündgens** verweisen auf das erhöhte Brandlastrisiko innerhalb der Tiefgarage im LVR-Haus im Fall von explodierenden KFZ-Batterieeinheiten. **Herr Stölting** erläutert, dass das in der Tiefgarage des LVR-Hauses installierte Sprinkler-System der Brandlast der dort untergestellten Benzin-, Diesel- sowie Elektro-KFZ ausreichend Rechnung trage.

Frau Dr. Leonards-Schippers betont, dass man bei den Überlegungen zur Ausdehnung des LVR-eigenen Elektromobilitäts-Netzes den Markt - auch vor der Hintergrund des Entwicklungspotentials und der Entwicklungsnotwendigkeit in diesem Segment - im Auge behalten möge und erst nach Beseitigung der wesentlichen gegenwärtigen Defizite durch die Automobilindustrie in eine flächendeckende Einführung der Elektromobilität auf dem Gebiet des LVR investieren möge.

Der Ausschuss nimmt den Erfahrungsbericht Elektromobilität für den LVR gemäß Vorlage 14/1382 zur Kenntnis.

Punkt 5

Inbetriebnahme einer überdachten und sicheren E-Bike-Ladestation am Standort LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler hier: Bericht über die Pilotinstallation Vorlage 14/1400

Auf Rückfrage von **Herrn Rauw** zu möglichen denkmalschutzbedingten Mehrkosten im Zusammenhang mit der Errichtung der E-Bike-Ladestation am Standort LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler antwortet **Herr Althoff**, dass die finale Installation der Ladestation in einem nicht denkmalgeschützten Bereich, an der Aussenwand des alten Kantinengebäudes erfolgt sei und hier keine auflagenbedingten Mehrkosten entstanden seien. Die äußere Gestaltung der Pilotinstallation sei in enger Abstimmung mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege erfolgt. **Herr Pagels** erkundigt sich nach der monetären Abwicklung möglicher Vandalismusschäden. Mögliche Vandalismusschäden, so **Herr Althoff**, würden nicht über die örtliche Gebäudeversicherung reguliert, sondern seien aus Mitteln der LVR-Bauunterhaltung zu finanzieren. **Frau Mahler** und **Herr Emmler** regen an, das Vorhandensein der E-Bike-Ladestation über lokale, auf dem Abteigelände platzierte Hinweisschilder, darüber hinaus innerhalb der Kommune sowie über das Netzwerk des ADFC auch überregional bekanntzugeben. **Herr Althoff** greift die Anregungen auf. Die Verwaltung werde Kontakt mit der Stadt Pulheim und den

überregionalen Ansprechpartnern aufnehmen, um serviceorientiert die eigene Ladestation zu bewerben. **Herr Emmler** regt an, einen Ausschreibungsstandard über interkommunale Einkaufskooperationen mit LVR-Mitgliedskörperschaften zu definieren, um somit die Grundlage der Standardisierung einer kostengünstigen Rahmenvertragsabwicklung zu erwirken. **Herr Althoff** begrüßt den Vorschlag und stellt in Aussicht - eine positive Kosten-Nutzen-Bilanz nach einjähriger Evaluation am Pilotstandort vorausgesetzt - ebenso zu verfahren. **Frau Dr. Leonards-Schippers** erkundigt sich nach den technischen Möglichkeiten der Abschaltung der Ladestation in den Nachtstunden und bittet um Definition des tatsächlichen Deaktivierungszeitfensters. **Herr Stölting** erläutert, dass die Ladestation über eine frei programmierbare Zeitschaltuhr zur Deaktivierung des Stromflusses verfüge. Die möglichen Ladezeiträume müsse man noch - auch jahreszeitabhängig - mit der beaufsichtigenden Dienststelle vereinbaren und konkrete Hinweise zum Nutzungsausschluss anbringen.

Der Bericht über die Pilotinstallation einer überdachten und sicheren E-Bike-Ladestation am Standort LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 14/1400 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Öko-Audit im LVR - Sachstandsbericht Vorlage 14/1468

Herr Emmler vermisst bei der Auflistung der zertifizierten Liegenschaften nach dem Umweltmanagementsystems EMAS die Jugendhilfeeinrichtungen der LVR-Jugendhilfe Rheinland. **Herr Althoff** erläutert, dass für die Jugendhilfeeinrichtungen, insbesondere am Standort "Halfeshof", aktuell eine Ziel- und Liegenschaftsplanung erarbeitet werde und die Systemeinführung entsprechend auf deren Ergebnissen basieren werde. **Herr Schmitz** erkundigt sich nach den Hintergründen des vorläufigen Ausscheidens des LVR-Freilichtmuseums Lindlar aus der Validierung zum 22.10.2014 sowie nach dem Kompetenzumfang einzelner LVR-Dienststellen, eine Validierung ablehnen zu können. Die Unterbringung der Museumsverwaltung in der energiebilanzkritischen Liegenschaft "Schloss Heiligenhoven", so **Herr Althoff**, sei ursächlich für das damalige Ausscheiden aus der Validierung gewesen. Nach dem Bezug des noch anzumietenden Gutshofes zur Unterbringung der Museumsverwaltung, werde eine erneute Zertifizierung erfolgen. **Herr Althoff** erklärt, dass die Dienststellen grundsätzlich dazu verpflichtet seien, Planungsüberlegungen zu einem möglichen Validierungsauslauf mit der zuständigen Stelle innerhalb der Zentralverwaltung abzustimmen.

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zum Öko-Audit im LVR zur Kenntnis.

Punkt 7

LVR-Agenda 21: Regionale Woche in der Kantine Vorlage 14/1474

Frau Heyner stellt das regionale Aktionsprogramm "Köln isst joot" sowie die hierauf basierende regionale Woche in der LVR-Kantine vor. Ende September 2016, so **Frau Heyner**, werde die von Apetito betriebene LVR-Kantine von Landesumweltminister Rimmel als "Pionierbetrieb" aufgrund des überdurchschnittlichen Einsatzes regionaler Produkte sowie der konsequenten Umsetzung von Konzepten nachhaltiger Ernährung ausgezeichnet. Ausschussintern ergeben sich Rückfragen zum Produkteinsatz und der Produktverfügbarkeit in der Warengruppe Fisch/Fleisch. **Herr Robens** erläutert, dass beispielsweise die Forelle beziehungsweise das im LVR-Freilichtmuseum Kommern gezüchtete "Kommernschwein" Bestandteile des Speiseplans der regionalen Woche in der Kantine seien. **Herr Schmitz** erkundigt sich nach der grundsätzlichen Preisgestaltungskompetenz des LVR-Kantinenbetreibers Apetito sowie nach einem

möglichen, durch den Einsatz regionaler Produkte bedingten Preisanstieg innerhalb der Aktionstage. **Herr Robens** erläutert, dass Preiserhöhungen seitens Apetito grundsätzlich mit dem Kantinenausschuss abzustimmen seien. Die Preiskalkulation, so **Herr Robens**, basiere immer auf dem tagesaktuellen Marktpreis für die verarbeiteten Lebensmittel und Zutaten. **Herr Robens** erläutert, dass die Relation zwischen eingesetzten Produkten und dem hierfür generierten Preis zwingend einzuhalten sei.

Der Ausschuss nimmt die Planungen zur Regionalen Woche in der Kantine zur Kenntnis.

Punkt 8 **Beschlusskontrolle**

Die Beschlusskontrolle wird ohne Aussprache genehmigt.

Punkt 9 **Anfragen und Anträge**

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 10 **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Althoff verweist auf die in der Sitzung ausgelegten Schriftstücke "Bachems Wimmelbilder - Meine Mühlenregion Rheinland" * und das Veranstaltungsprogramm "Erzählreise durch die Rheinischen Mühlen".

Herr Althoff gibt Hinweise zum datenschutzrechtlichen Umgang mit dem Programm "PKW-Label-Flottentool". Demnach dürfe der LVR die Programminhalte seinen Mitgliedskörperschaften nur auf individuelle Nachfrage über Wechseldatenträger zur Verfügung stellen. Eine Veröffentlichung im Internet sowie die Weitergabe an Kommunen außerhalb des Gebietes des LVR sei jedoch datenschutzrechtlich nicht möglich.

** Anmerkung im Nachgang zur stattgefundenen Sitzung: Der LVR hat Entwurf, Layout und Druck des Buches finanziert. Kosten: 18.600 € zzgl. MwSt.; Verkaufspreis: 6,95 €; Druckauflage: 2.200 Exemplare*

Punkt 11 **Verschiedenes**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Essen, den 28.09.2016

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

F l i ß

Köln, den 12.09.2016

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

A l t h o f f